



*Beratungsgegenstand:*

**Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zur Überprüfung der Grundwassermessstellen in Wulfsode und Reinstorf**

*Sachbearbeitende Dienststelle:*

Umweltamt

*Datum*

01.11.2019

*Beratungsfolge (Zuständigkeit)*

Umweltausschuss (Vorberatung)

Kreisausschuss (Vorberatung)

*Sitzungstermin*

03.12.2019

10.12.2019

*Status*

Ö

N

**Sachverhalt:**

Im Grundwasserkörper Ilmenau links wurde an 3 Messstellen hohe Nitratkonzentrationen mit steigendem Trend festgestellt was zur Einstufung des Grundwasserkörpers als nitratsensibles Gebiet („rote Flächen“) geführt hat. 2 der 3 Messstellen befinden sich auf dem Gebiet des Landkreises Uelzen.

Zur Messstelle Wulfsode:

An der Messstelle Wulfsode wurden sehr hohe Konzentrationen von Nitrat im Grundwasser mit steigendem Trend festgestellt. Während im unbeeinflussten oberflächennahen Grundwasser ein Nitratgehalt von 10 mg/l zu erwarten ist und die Wasserrahmen-Richtlinie als Qualitätsnorm max. 50 mg/l festlegt, sind an der Messstelle Wulfsode die Nitratgehalte von 97,4 mg/l im Jahr 2008 auf 118 mg/l im Jahr 2017 gestiegen (Anlage 1).

In der Messstelle wird der oberste Grundwasserleiter und hier die Grundwasseroberfläche in einer Tiefe von 19 bis 17 m unter Gelände beprobt. Der Grundwasserleiter ist mit durchlässigen Sanden ohne bindige Schichten überdeckt. Der Sickerweg von der Geländeoberfläche ist relativ kurz, das Wasser erreicht innerhalb weniger Jahre das oberflächennahe Grundwasser.

Die Messstelle Wulfsode befindet sich im Grundwasserkörper Ilmenau links, das Grundwasser fließt hier von Südwest nach Nordost Richtung Ilmenau.

Der Truppenübungsplatz Munster befindet sich nur zu einem sehr kleinen Teil am Rand der Übungsplatzfläche im Grundwasserkörper Ilmenau links, der weitaus größere Teil des Truppenübungsplatzes liegt bereits im Grundwasserkörper Örtze jenseits der großen Wasserscheide zwischen dem Elbe- und dem Wesereinzugsgebiet. Hier strömt das Grundwasser von Ost nach West. Die Messstelle Wulfsode liegt nordöstlich des

Truppenübungsplatzes, das Grundwasser unter dem größten Teil des Übungsplatzes fließt in die entgegengesetzte Richtung (Anlage 2). Bekannte Grundwasserverunreinigungen durch Sprengstoffe befinden sich außerhalb des Landkreises Uelzen im Einzugsgebiet der Örtze und fließen daher nicht Richtung Wulfsode. Eine Beeinflussung mit nitrathaltigem Grundwasser aus dem Gebiet des Übungsplatzes erscheint daher unwahrscheinlich, ist aber nicht ausgeschlossen..

Im Einzugsgebiet der Messstelle befinden sich neben Waldflächen auch große landwirtschaftlich genutzte Flächen (Anlage 3). Es ist jedoch nicht gesichert, dass die Nitratbelastung auf eine landwirtschaftliche Nutzung zurückgehen könnte, die sich erst verzögert bemerkbar macht.

#### Zur GW Messstelle Reinstorf:

Die Grundwassermessstelle Reinstorf liegt ca. 2 km südlich von der ehemaligen Munitionsanstalt in Bodenteich entfernt (Anlage 4). Aus dem Kartenserver des LBEG (Landesamt für Bergbau Energie und Geologie) ist zu entnehmen, dass die Grundwasserfließrichtung von West nach Ost verläuft (Anlage 5), so dass ein evtl. Einfluss aus dem Bereich der Munitionsanstalt auf die Grundwassermessstelle ausgeschlossen werden kann. Hinzu kommt, dass sich die Messstelle Reinstorf und die ehemalige Munitionsaufbereitungsanlage Bodenteich in nahezu gleicher geodätischer Höhenlage befinden und auch die Höhe des Grundwasserspiegels lt. Kartenserver des LBEG an beiden Orten nahezu gleich hoch liegt.

Die in der Messstelle Reinstorf gemessenen unterschiedlich hohen Nitratwerte von bis zu 106 mg/l in der oberflächennah verfilterten Messstelle (Anlage 6) und 0,22 mg/l in den tief verfilterten Messstellen (Anlage 7 und 8) können plausibel sein. Die Grundwassermessstelle Reinstorf liegt in einem landwirtschaftlich genutzten Bereich und außerhalb von Wasserschutzgebieten. Je nach Untergrundverhältnissen dauert eine Tiefenverlagerung der Nitratbelastung über mehrere Jahrzehnte an. Im Untergrund findet zudem durch Denitrifizierung ein Abbau von Nitrat statt, weshalb die in der oberflächennah verfilterten Messstelle gemessenen Nitratwerte in den tief verfilterten Messstellen nicht festzustellen sind. Dieser Nitratabbau ist jedoch endlich, so dass bei unvermindertem Nitratintrag zukünftig auch mit einer Belastung der tiefer liegenden Grundwasserbereiche gerechnet werden kann.

Im Ergebnis macht aber auch bzgl. der Messstelle Reinstorf die Hinzuziehung des Gewässerkundlichen Landesdienstes zur weitergehenden Beurteilung der hydrogeologischen Gegebenheiten Sinn.

**Beschlussvorschlag:**

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss zu beschließen, bei dem Gewässerkundlichen Landesdienst eine Überprüfung der Grundwassermessstellen Reinstorf und Wulfsode hinsichtlich der Messwerte und möglicher Ursachen zu beantragen.

**Anlagen:**

Anlage 1 - Nitratgehalte Messstelle Wulfsode

Anlage 2 - Übersicht Fließrichtung Grundwasser im Bereich Wulfsode

Anlage 3 – Lageplan Messstelle Wulfsode

Anlage 4 – Lagekarte Messstelle Reinstorf

Anlage 5 – Übersicht Fließrichtung Grundwasser im Bereich Reinstorf

Anlage 6 – Nitratgehalte oberflächennahe Messstelle

Anlage 7 – Nitratgehalte tiefgelegene Messstelle I

Anlage 8 – Nitratgehalte tiefgelegene Messstelle II

Anlage 9 – Antrag CDU-Kreistagsfraktion zur Überprüfung der Grundwassermessstellen in Wulfsode und Reinstorf

Dr. Blume

**Grundwassermessstelle: Wulfsode G**

Messstellen-Id: 600041881  
 NLWKN-Betriebsstelle: Lüneburg

UTM Zone: 32  
 Rechtswert: 582622  
 Hochwert: 5879649

Geländeoberkante [NN + m]: 89,05  
 Filteroberkante [m u GOK]: 17,00  
 Filterunterkante [m u GOK]: 19,00  
 GW-Flurabstand [m u GOK]: 16,59

Grundwasserkörper: Ilmenau Lockergestein links  
 Teilraum: Lüneburger Heide Ost

Grundwassermessnetz: Güte  
 Messprogramm: WRRL Güte

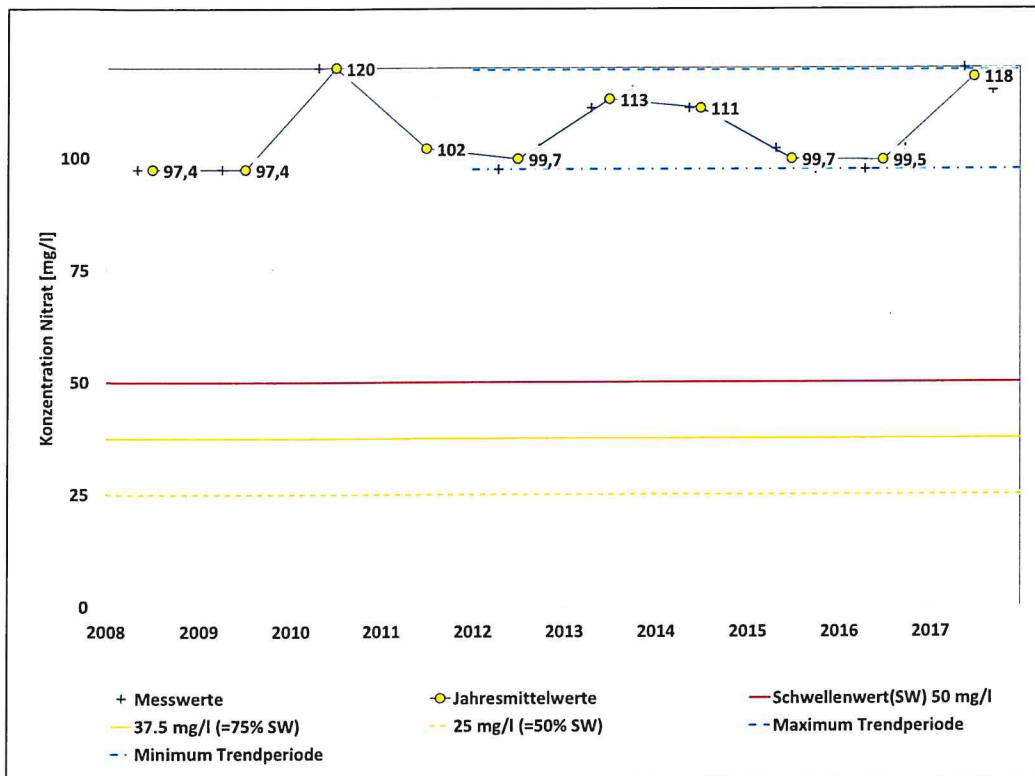
**Parameter: Nitrat (NO3)**

Aktueller Jahresmittelwert [mg/l]: 118 Jahr: 2017

**Trendauswertung:**

von: 01.01.2012	Trend: steigender Trend	Maximalwert [mg/l]: 120
bis: 31.12.2017	Signifikanz: nicht signifikant	Minimalwert [mg/l]: 97,4
Anzahl Messwerte: 12		
Ausreißer: 0		

**Jahresmittelwerte Nitrat (NO3) an der Messstelle**



**Allgemeine Hinweise:**

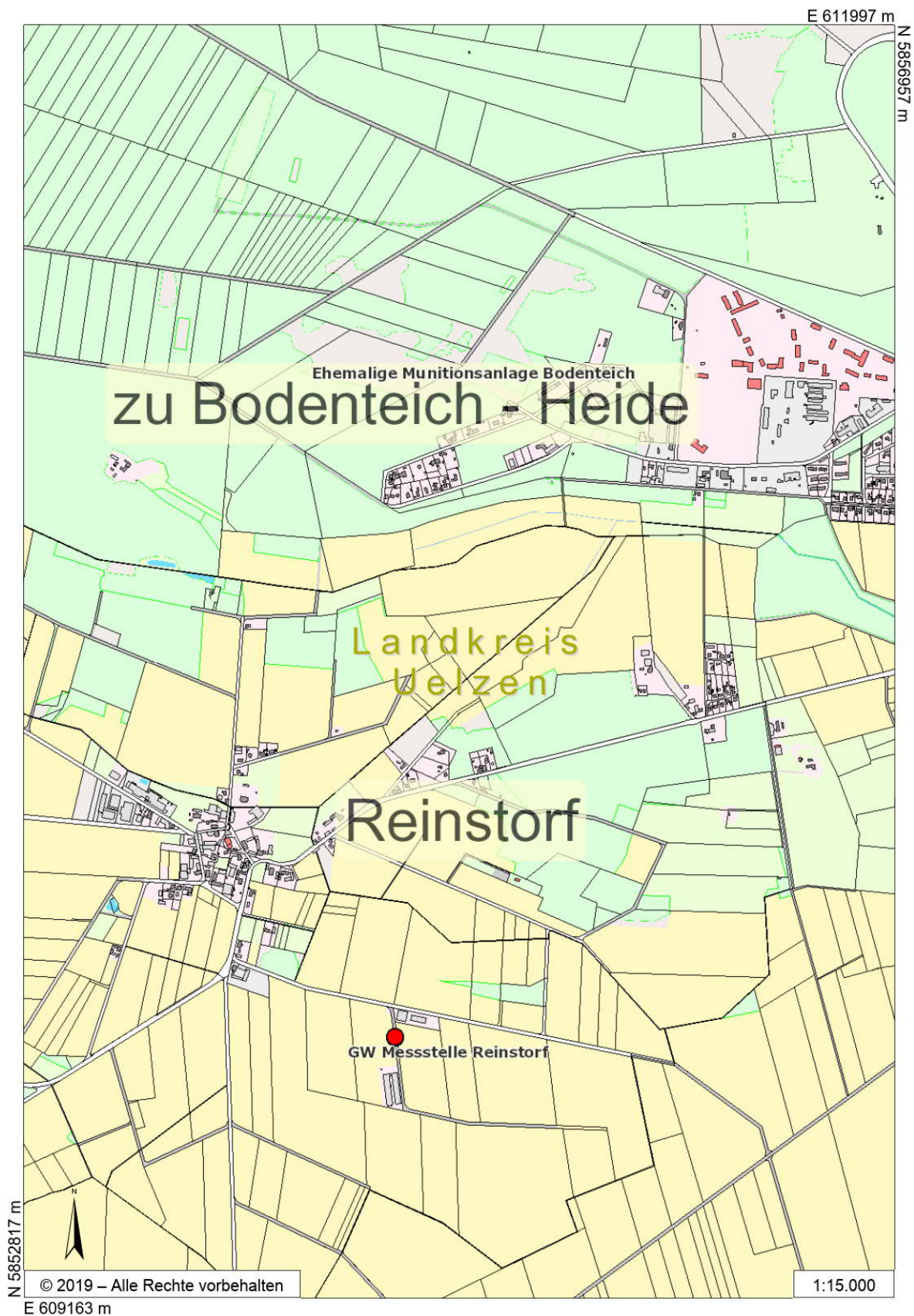
Alle Nitratkonzentrationen in mg Nitrat/l. Die Trendberechnung basiert auf der Auswertung einzelner Messwerte von 2012-2017 durch lineare Regression mit Ausreißertest und Signifikanztest. Min/Max-Werte beziehen sich auf den Zeitraum der Trendauswertung. Bei mittleren Nitratkonzentrationen unter 5 mg/l wird kein Trendergebnis angegeben. Die Konzentrationsangaben zur Trendberechnung können von den Konzentrationsangaben im Diagramm aus technischen Gründen (Rundungseinflüsse) geringfügig abweichen. Bei der Trendberechnung werden die Daten automatisiert um statistische Ausreißer bereinigt. Die Bereinigung stellt nicht die Analyseergebnisse an sich in Frage. Insbesondere bei Konzentrationen nahe der Bestimmungsgrenze können kleinste Abweichungen bereits zum Ausschluss von Werten bei der Trendberechnung führen.

Stand: 05.12.2018

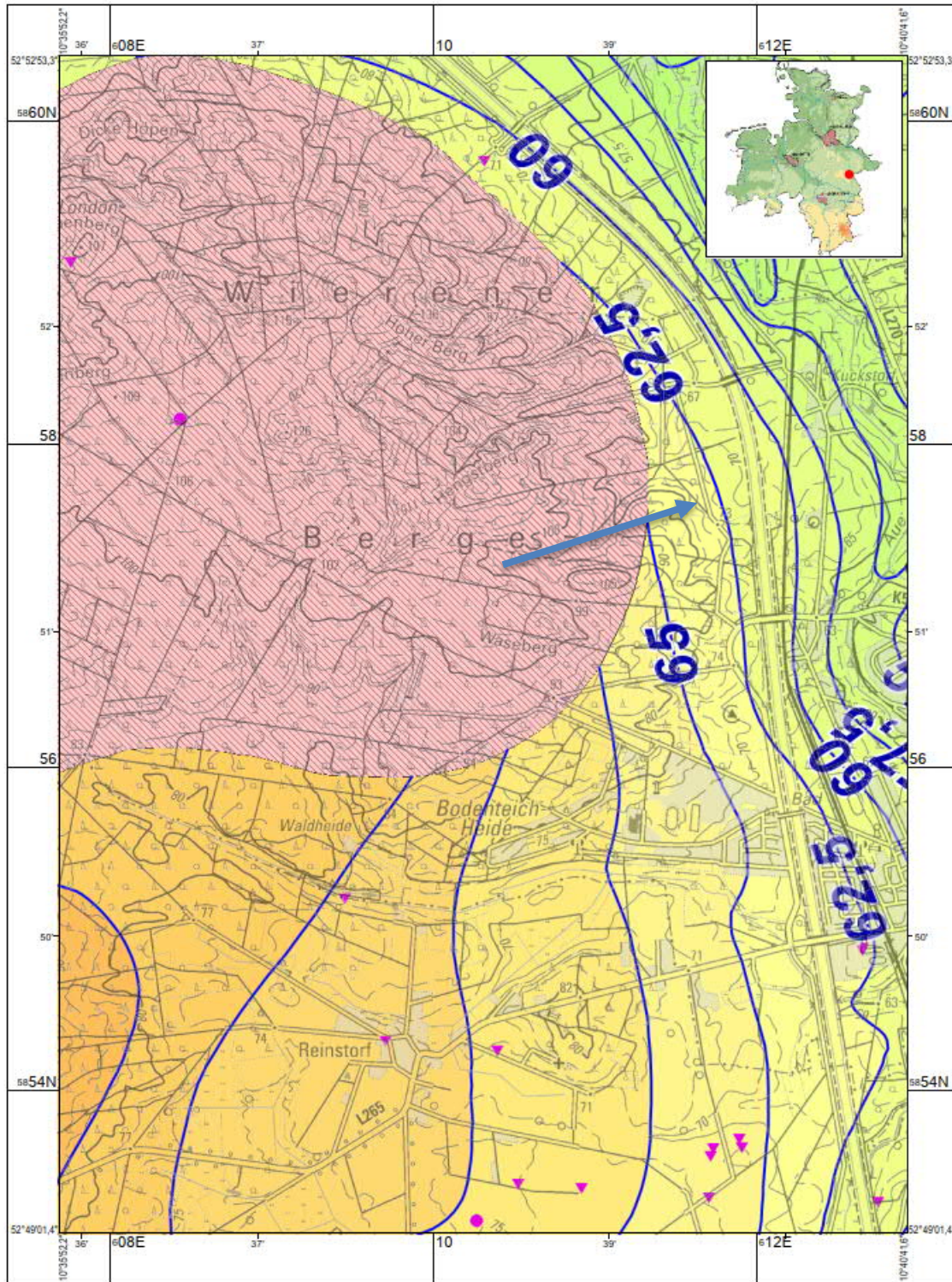




IT-Verbund Uelzen (ALKIS Stand 05.10.2019 NAS W78)



Karteninhalt: Lage der Grundwasseroberfläche 1 : 50 000 (HK50)



Grundwasserganglinien an der Messstelle Reinstorf mit GW Fließrichtung (Pfeil)



**Grundwassermessstelle: Reinstorf (UE) G1**

Messstellen-Id: 600041351  
 NLWKN-Betriebsstelle: Lüneburg

UTM Zone: 32  
 Rechtswert: 610371  
 Hochwert: 5853666

Geländeoberkante [NN + m]: 75,61  
 Filteroberkante [m u GOK]: 9,96  
 Filterunterkante [m u GOK]: 11,96  
 GW-Flurabstand [m u GOK]: 5,82

Grundwasserkörper: Ilmenau Lockergestein links  
 Teilraum: Lüneburger Heide Ost

Grundwassermessnetz: Güte  
 Messprogramm: WRRL Güte

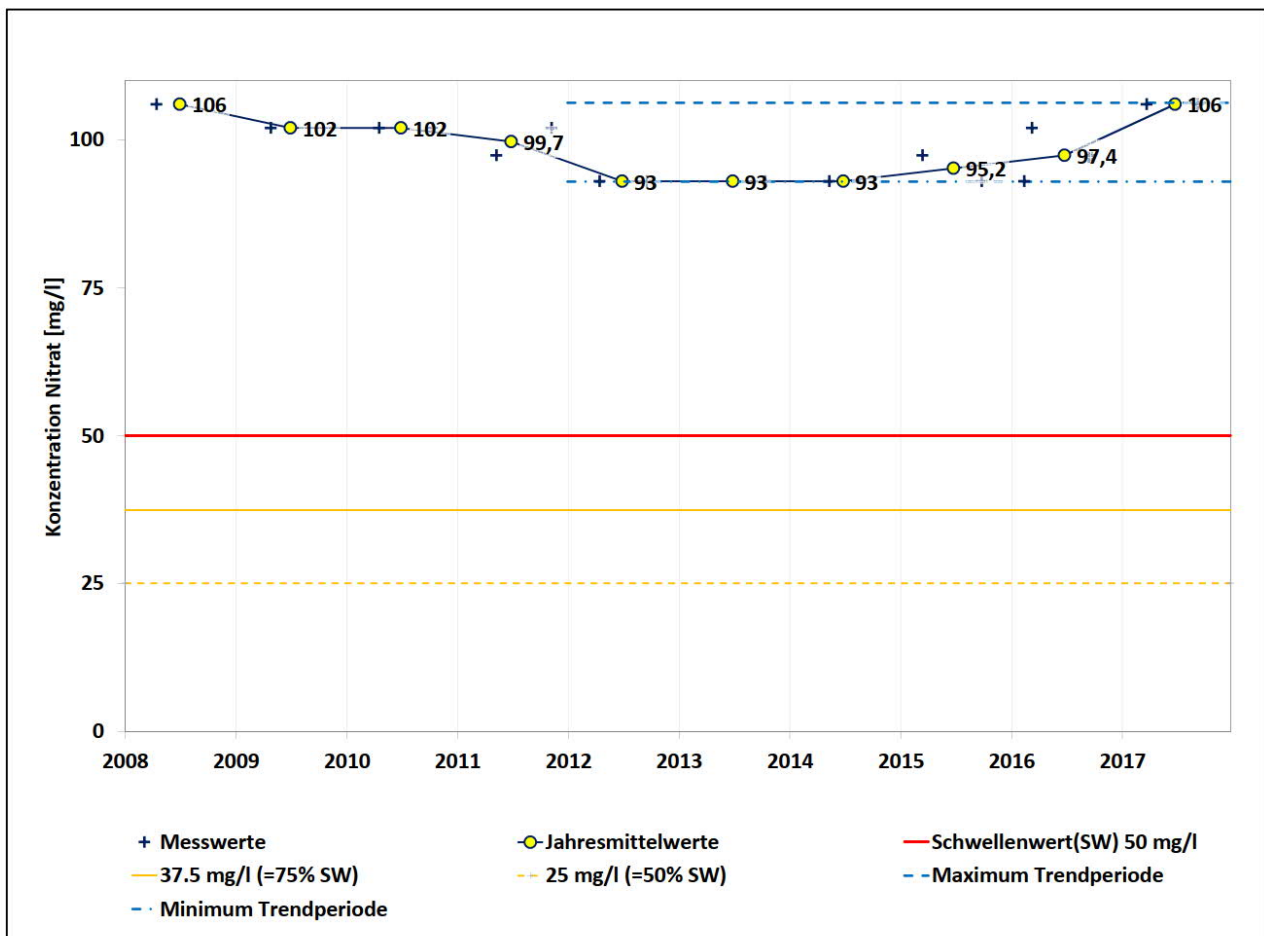
**Parameter: Nitrat (NO3)**

Aktueller Jahresmittelwert [mg/l]: 106 Jahr: 2017

**Trendauswertung:**

von:	01.01.2012	Trend:	steigender Trend	Maximalwert [mg/l]:	106
bis:	31.12.2017	Signifikanz:	signifikant	Minimalwert [mg/l]:	93
Anzahl Messwerte:	12				
Ausreißer:	0				

**Jahresmittelwerte Nitrat (NO3) an der Messstelle**



**Allgemeine Hinweise:**

Alle Nitratkonzentrationen in mg Nitrat/l. Die Trendberechnung basiert auf der Auswertung einzelner Messwerte von 2012-2017 durch lineare Regression mit Ausreißertest und Signifikanztest. Min/Max-Werte beziehen sich auf den Zeitraum der Trendauswertung. Bei mittleren Nitratkonzentrationen unter 5 mg/l wird kein Trendergebnis angegeben. Die Konzentrationsangaben zur Trendberechnung können von den Konzentrationsangaben im Diagramm aus technischen Gründen (Rundungseinflüsse) geringfügig abweichen. Bei der Trendberechnung werden die Daten automatisiert um statistische Ausreißer bereinigt. Die Bereinigung stellt nicht die Analyseergebnisse an sich in Frage. Insbesondere bei Konzentrationen nahe der Bestimmungsgrenze können kleinste Abweichungen bereits zum Ausschluss von Werten bei der Trendberechnung führen.

**Grundwassermessstelle: Reinstorf (UE) G2**

Messstellen-Id: 600041352  
 NLWKN-Betriebsstelle: Lüneburg

UTM Zone: 32  
 Rechtswert: 610371  
 Hochwert: 5853664

Geländeoberkante [NN + m]: 75,60  
 Filteroberkante [m u GOK]: 48,75  
 Filterunterkante [m u GOK]: 56,75  
 GW-Flurabstand [m u GOK]: 8,75

Grundwasserkörper: Ilmenau Lockergestein links  
 Teilraum: Lüneburger Heide Ost

Grundwassermessnetz: Güte  
 Messprogramm: WRRL Güte

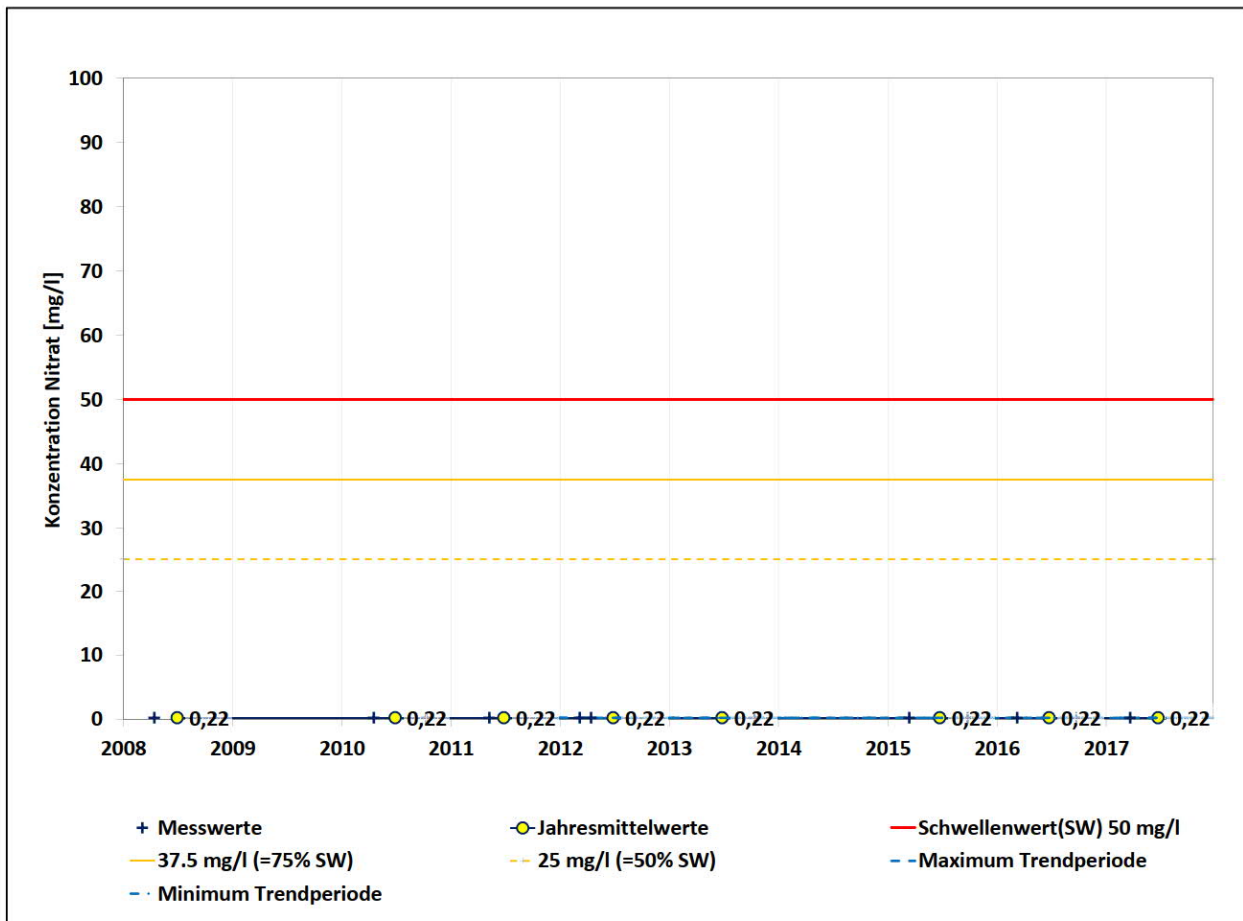
**Parameter: Nitrat (NO3)**

Aktueller Jahresmittelwert [mg/l]: 0,22 Jahr: 2017

**Trendauswertung:**

von:	01.01.2012	Trend:	nicht angegeben	Maximalwert [mg/l]:	0,22
bis:	31.12.2017	Signifikanz:	nicht angegeben	Minimalwert [mg/l]:	0,22
Anzahl Messwerte:	8				
Ausreißer:	0				

**Jahresmittelwerte Nitrat (NO3) an der Messstelle**



**Allgemeine Hinweise:**

Alle Nitratkonzentrationen in mg Nitrat/l. Die Trendberechnung basiert auf der Auswertung einzelner Messwerte von 2012-2017 durch lineare Regression mit Ausreißertest und Signifikanztest. Min/Max-Werte beziehen sich auf den Zeitraum der Trendauswertung. Bei mittleren Nitratkonzentrationen unter 5 mg/l wird kein Trendergebnis angegeben. Die Konzentrationsangaben zur Trendberechnung können von den Konzentrationsangaben im Diagramm aus technischen Gründen (Rundungseinflüsse) geringfügig abweichen. Bei der Trendberechnung werden die Daten automatisiert um statistische Ausreißer bereinigt. Die Bereinigung stellt nicht die Analyseergebnisse an sich in Frage. Insbesondere bei Konzentrationen nahe der Bestimmungsgrenze können kleinste Abweichungen bereits zum Ausschluss von Werten bei der Trendberechnung führen.

Stand: 05.12.2018

**Grundwassermessstelle: Reinstorf (UE) G3**

Messstellen-Id:	600041353	UTM Zone:	32	Geländeoberkante [NN + m]:	75,60
NLWKN-Betriebsstelle:	Lüneburg	Rechtswert:	610371	Filteroberkante [m u GOK]:	96,34
		Hochwert:	5853662	Filterunterkante [m u GOK]:	108,34
				GW-Flurabstand [m u GOK]:	8,78
Grundwasserkörper:	Ilmenau Lockergestein links	Grundwassermessnetz:	Güte		
Teilraum:	Lüneburger Heide Ost	Messprogramm:	WRRL Güte		

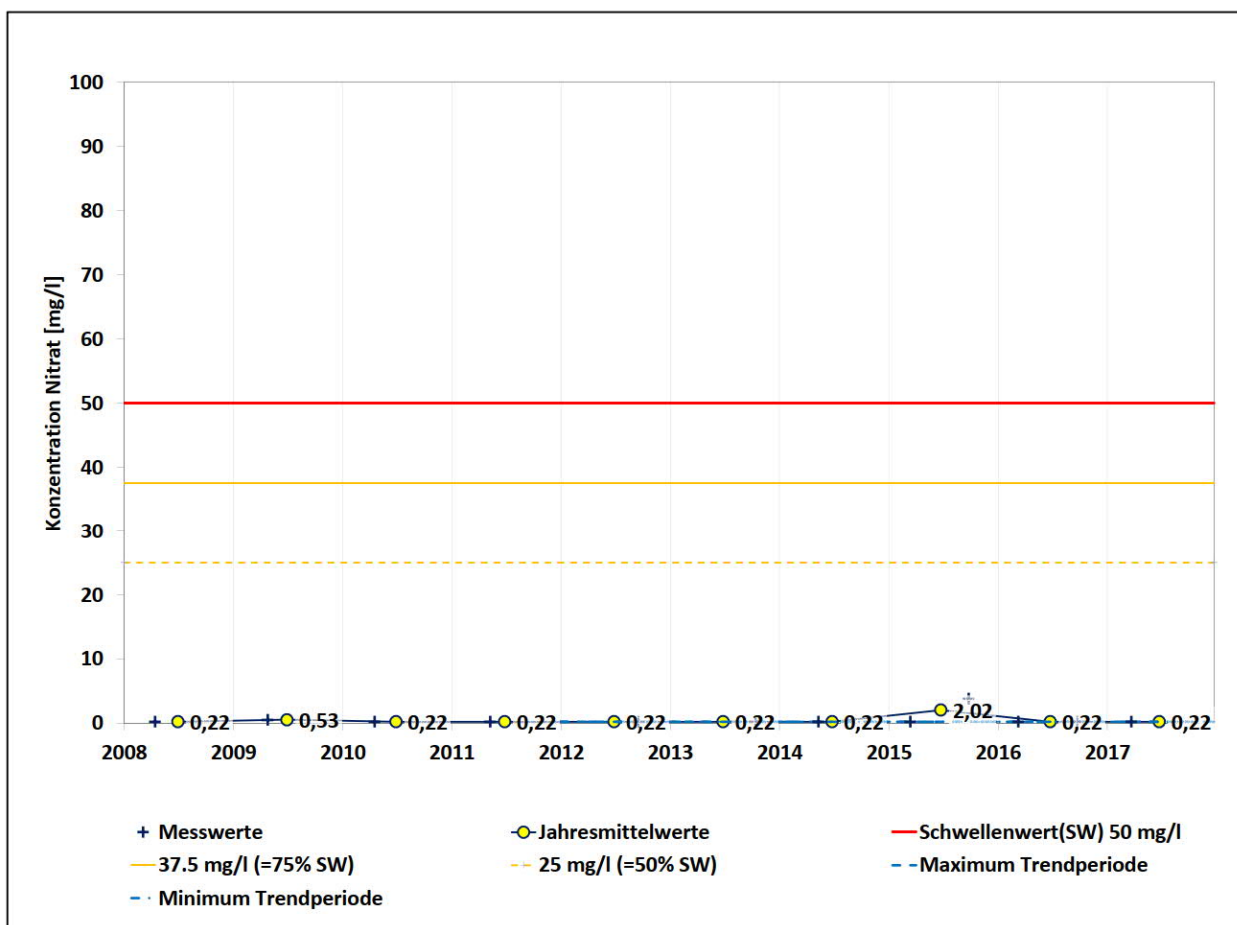
**Parameter: Nitrat (NO3)**

Aktueller Jahresmittelwert [mg/l]: 0,22 Jahr: 2017

**Trendauswertung:**

von:	01.01.2012	Trend:	nicht angegeben	Maximalwert [mg/l]:	0,22
bis:	31.12.2017	Signifikanz:	nicht angegeben	Minimalwert [mg/l]:	0,22
Anzahl Messwerte:	8				
Ausreißer:	1				

**Jahresmittelwerte Nitrat (NO3) an der Messstelle**



**Allgemeine Hinweise:**

Alle Nitratkonzentrationen in mg Nitrat/l. Die Trendberechnung basiert auf der Auswertung einzelner Messwerte von 2012-2017 durch lineare Regression mit Ausreißertest und Signifikanztest. Min/Max-Werte beziehen sich auf den Zeitraum der Trendauswertung. Bei mittleren Nitratkonzentrationen unter 5 mg/l wird kein Trendergebnis angegeben. Die Konzentrationsangaben zur Trendberechnung können von den Konzentrationsangaben im Diagramm aus technischen Gründen (Rundungseinflüsse) geringfügig abweichen. Bei der Trendberechnung werden die Daten automatisiert um statistische Ausreißer bereinigt. Die Bereinigung stellt nicht die Analyseergebnisse an sich in Frage. Insbesondere bei Konzentrationen nahe der Bestimmungsgrenze können kleinste Abweichungen bereits zum Ausschluss von Werten bei der Trendberechnung führen.

# **CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Uelzen**



Landkreis Uelzen  
Herrn Landrat Dr. Heiko Blume  
Veerßer Straße 53  
29525 Uelzen

**CDU-Fraktion im Kreistag**  
Fraktionsvorsitzender

Hans-Heinrich Weichsel  
Unter den Eichen 2

29562 Suhlendorf-Grabau

Tel.: 05820 1888 (Büro)  
Tel.: 05820 1808 (Privat)  
Fax: 05820 1889  
Handy: 0171 148 1888  
Mail to:  
mail@architet-weichsel.de

Suhlendorf, 16.10.2019

## **Antrag der CDU-Kreistagsfraktion**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Blume,

Hiermit stellt die CDU-Fraktion im Kreisausschuss des Landkreises Uelzen folgenden Antrag:

Der Landkreis Uelzen beantragt eine Überprüfung der Grundwassermessstellen in Wulfsode und Reinstorf hinsichtlich der erhöhten gemessenen Nitratwerte durch den gewässerkundlichen Landesdienst (GLD). Bei beiden Messstellen gibt es Aussagen die nahelegen, dass dort keine realen Belastungen mit Nitrat im Grundwasserkörper Ilmenau links gemessen werden, sondern Altlasten, die, da an den Messstellen derzeit kein Austausch erfolgt, auch so noch viele Jahre vorhanden sein werden.

Sollte sich bestätigen, dass die gemessenen Werte aus einer punktuellen Altlast herrühren, so ist diese durch den GLD zu beseitigen und die Messstelle zu sanieren.

Die hohen gemessenen Nitratwerte dieser beiden Messstellen haben zur Folge, dass der Grundwasserkörper Ilmenau links in Bezug auf die Nitratbelastung zur WRRL als rot an die EU gemeldet worden ist. Dies wiederum verursacht, dass die Landwirte nach den neuesten düngerechtlichen Vorgaben jetzt 20 % Stickstoff pro Jahr weniger düngen dürfen als die Landwirte auf der anderen Seite der Ilmenau. Wenn sich die getätigten Aussagen bestätigen sollten, muss umgehend eine Neudeklarierung erfolgen. Die Nitratbelastungen sind nur in dem oberen Grundwasserleiter an drei Stellen im genannten Grundwasserkörper erhöht. Bereits das nächst tiefere Grundwasserstockwerk weist keinerlei erhöhte Nitratbelastungen auf.

Für belastete Gebiete, wie den Grundwasserkörper Ilmenau links, gilt ab kommendem Jahr folgendes:

- Verbot der Herbstdüngung im Spätsommer bei Winterraps, Wintergerste und Zwischenfrüchten ohne Futternutzung.
- Der für jede Kultur nach strengen Vorgaben errechnete Düngebedarf wird pauschal um 20 % abgesenkt.
- Die bisher nur im Betriebsdurchschnitt geltende Obergrenze von 170 kg Stickstoff pro Hektar für Gülle und andere Wirtschaftsdünger muss zukünftig schlagbezogen berechnet werden, d.h. für jedes Feld gilt dann die Obergrenze von 170 kg Stickstoff pro Hektar.
- Wenn eine Sommerkultur, wie z.B. Mais oder Zuckerrüben, angebaut wird, die erst im Frühjahr ausgesät wird, muss im Herbst davor verpflichtend eine Zwischenfrucht angebaut werden, damit der Boden über Winter mit einer Pflanzendecke bedeckt ist.

Da diese Einschränkungen erhebliche wirtschaftliche Nachteile für die betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe verursachen und langfristig die Bodenfruchtbarkeit verringern ist ein dringender Handlungsbedarf gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. H. Weichsel'.

Hans-Heinrich Weichsel